

www.dwa-st.de

Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen

2025



VORSCHAU

Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften

DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen

2025

VORSCHAU



Eine herzliche Bitte an die Benutzer dieses Jahrbuches

Die Schriftleitung hat sich bemüht die Daten und sonstigen Unterlagen in diesem Jahrbuch dem neusten Stand (Februar 2024) anzupassen. Auch diesmal werden sicherlich noch Lücken und Fehler vorhanden sein, für die wir um Nachsicht bitten.

Um das nächste Jahrbuch wiederum in einer möglichst aktuellen Fassung auflegen zu können, bittet die Schriftleitung um zweckdienliche Ergänzungen, Berichtigungen und Anregungen für eine verbesserte Gestaltung dieses Jahrbuches.

Für Ihre Mitteilungen schon jetzt herzlichen Dank.

Die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) setzt sich intensiv für die Entwicklung einer sicheren und nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft ein. Als politisch und wirtschaftlich unabhängige Organisation arbeitet sie fachlich auf den Gebieten Wasserwirtschaft, Abwasser, Abfall und Bodenschutz.

In Europa ist die DWA die mitgliederstärkste Vereinigung auf diesem Gebiet und nimmt durch ihre fachliche Kompetenz bezüglich Regelsetzung, Bildung und Information sowohl der Fachleute als auch der Öffentlichkeit eine besondere Stellung ein. Die rund 14.000 Mitglieder repräsentieren die Fachleute und Führungskräfte aus Kommunen, Hochschulen, Ingenieurbüros, Behörden und Unternehmen.

Impressum

Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft,
Abwasser und Abfall e. V. (DWA)
DWA-Landesverband
Sachsen/Thüringen
Niedersedlitzer Platz 13
01259 Dresden, Deutschland

Tel. +49 351 339480-80
Fax: +49 351 339480-88
Internet: www.dwa-st.de

Umschlagfotos v.l.n.r.: © AdobeStock / VIEWFOTO
STUDIO, LV Sachsen/Thüringen, DWA / Krieg
generiert mit KI

© DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen, Dresden 2025

Redaktion & Bearbeitung:
Dipl.-Hydrol. Katrin Hänsel

Satz:
Christiane Krieg, DWA

Druck:
Zschesche GmbH, Druckerei
Zschesche, 08112 Wilkau-Haßlau

ISBN:
978-3-96862-785-4

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in andere Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Digitalisierung oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Inhalt

| | |
|---|------------|
| Grußwort | 4 |
| Vorwort | 6 |
| Die Aufgaben und Ziele des Landesverbandes..... | 9 |
| Beirat des DWA-Landesverbandes Sachsen/Thüringen..... | 10 |
| DWA-Nachbarschaftsteam und Ansprechpartner*innen im DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen | 11 |
| Die Organisation von Nachbarschaften Leitlinien des DWA-Fachausschusses BIZ-1 | 12 |
| | |
| Kläranlagen-Nachbarschaften | |
| Rückblick 33. Lehrer-Obmann-Tag am 19. und 20. März 2024 in Dresden..... | 14 |
| Lehrer- und Obmann-Wechsel 2025..... | 15 |
| Ehrungen in den Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften 2024 | 16 |
| Ehrungen in den Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften 2025 | 18 |
| Zertifizierten Fachunternehmen | 20 |
| Merkblatt zur Organisation der Kläranlagen-Nachbarschaften im DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen..... | 30 |
| Lehrer und Obleute der DWA-Kläranlagen-Nachbarschaften | 35 |
| Alphabetische Kläranlagenliste | 46 |
| Erläuterung der Kurzbezeichnungen in den Nachbarschaftslisten | 64 |
| Übersicht der Kläranlagen-Nachbarschaften | 66 |
| | |
| Kanal-Nachbarschaften | |
| Merkblatt zur Organisation der Kanal-Nachbarschaften im DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen..... | 161 |
| Lehrer und Obleute der DWA-Kanal-Nachbarschaften | 164 |
| Übersicht der Kanal-Nachbarschaften..... | 167 |
| DWA-Ausbildungskläranlagenwerke | 188 |
| | |
| Bezugsquellennachweis | A0 |
| Produkt und Leistungsverzeichnis | A24 |



Georg-Ludwig von Breitenbuch
Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft (Foto: Alexander Fuhrmann)

Grußwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in einer Welt, in der Wasser zu den kostbarsten Ressourcen gehört, gerät auch der Umgang mit Abwasser ins zentrale Blickfeld. Abwasserreinigung ist nicht nur bedeutend für den Schutz unserer Gewässer und Böden vor Verschmutzung, sondern auch für die Rückgewinnung von Ressourcen wie Wasser, Energie und Nährstoffen. Die fortschreitende Urbanisierung, Klimaveränderungen sowie Inhaltsstoffe wie Mikroplastik, Arzneimittelrückstände oder multiresistente Keime erfordern ein Umdenken im Umgang mit Abwasser und die Entwicklung innovativer Ansätze.

Die Gewährleistung einer sicheren und umweltschonenden Abwasserbeseitigung ist eine große Herausforderung und zugleich unverzichtbarer Baustein für den Schutz unserer Wasserressourcen. Ein zunehmend alternder Anlagenbestand, zukünftige Anforderungen zum energieneutralen Betrieb der Abwasseranlagen, aber auch die geopolitische Lage mit ihren Auswirkungen auf Rohstoff- und Energielieferungen und der notwendige Schutz kritischer Infrastruktur vor Cyberangriffen machen deutlich, wie dringlich eine zukunftsorientierte Entwicklung dieses Sektors ist. Um die vielfältigen Aufgaben meistern zu können, ist ein integrierter Ansatz notwendig, der Umwelt- und Ressourcenschutz und eine nachhaltige Wasserinfrastruktur miteinander verbindet. Die Abwasserbeseitigung ist als systemrelevantes Element für den Gewässerschutz und als Beispiel für ressourceneffizientes Handeln von zentraler Bedeutung.

Heftige Starkregenereignisse und längere Trockenperioden stellen neue Anforderungen an die Kläranlagen und Kanalsysteme. Diese müssen widerstandsfähiger werden, um den Extremwetterereignissen standzuhalten und weiterhin zuverlässig ihre Aufgaben zu erfüllen. Hier sind Innovationen, Investitionen und ein enger fachlicher Austausch notwendig, um nachhaltige und für die kommunalen Aufgabenträger wirtschaftlich tragbare Lösungen zu entwickeln. Das Inkrafttreten der Europäischen Kommunalabwasserrichtlinie vom 27. November 2024 erfordert ein Umdenken in der Abwasserwirtschaft. Es eröffnet gleichzeitig die Chance, die in Sachsen erreichten hohen Standards weiter auszubauen. Die gestiegenen Anforderungen an Reinigungsleistungen zum Schutz der Gewässerqualität und die Wiederherstellung eines gesunden Wasserhaushaltes erfordern technologische Weiterentwicklungen und eine verstärkte Kooperation aller Akteure. Viele in den vergangenen Jahrzehnten mit großem Einsatz neu errichteten, erweiterten oder sanierten Abwasseranlagen in Sachsen werden teilweise altersbedingt und aufgrund neuer Anforderungen zur Reinigungsleistung an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Eine Erneuerung und Modernisierung dieser Infrastruktur wird erhebliche Anstrengungen und finanzielle Mittel erfordern.

Der Freistaat Sachsen steht den kommunalen Aufgabenträgern bei der Bewältigung der großen Herausforderungen als verlässlicher Partner mit Förderprogrammen und fachlicher Unterstützung zur Seite. Innovative Maßnahmen zur Regenwasserbewirtschaftung, zur Reduzierung der Stoffeinträge, zur Phosphorrückgewinnung aus Klärschlämmen oder der Einsatz von Technologien zur Energieeinsparung werden gezielt gefördert. Gleichzeitig setzen wir auf Aus- und Weiterbildungsangebote, um die Deckung des Fachkräftebedarfes in diesem wichtigen Bereich zu unterstützen.

Die Mitglieder der Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften des DWA-Landesverbandes Sachsen/Thüringen leisten in diesem Zusammenhang einen unverzichtbaren Beitrag.

Ihr Engagement in der interkommunalen Zusammenarbeit, Ihre Bereitschaft, Wissen und Erfahrungen weiterzugeben sowie Ihre Innovationskraft sind der Schlüssel zum Erfolg.

Als sächsischer Umweltminister danke ich Ihnen für Ihren Einsatz und Ihre Leistungen. Sie tragen entscheidend dazu bei, die Abwasserwirtschaft fit für die Zukunft zu machen und gleichzeitig unsere natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren. Gemeinsam werden wir auch zukünftige Herausforderungen in der Abwasserwirtschaft meistern. Dafür wünsche ich uns allen gemeinsam viel Erfolg!

Georg-Ludwig von Breitenbuch

Sächsischer Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft



Michael Kuba, Regionalleiter Sachsen und Mitglied des Beirates der Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften (Foto: privat)

Vorwort des Beirats der Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften zur Nachbarschaftsbroschüre 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahr 2025 werde ich nach 35 Jahren meine ehrenamtliche Tätigkeit im DWA-Landesverband Sachsen/Thüringen beenden und in jüngere Hände legen. Mit der Gründung des Landesverbandes wurde mir die Leitung der Kläranlagennachbarschaften übertragen. Ich war damals als junger Fachingenieur im Bereich Abwasser in Chemnitz, damals noch Karl-Marx-Stadt, tätig. Zu meinen Aufgaben gehörte unter anderem die Bearbeitung von Betriebsproblemen auf Kläranlagen. Zu dieser Zeit gab es in Sachsen und Thüringen eine überschaubare Anzahl von Kläranlagen mit einer 2. (biologischen) Reinigungsstufe. In den folgenden Jahren wurde die Abwasserentsorgung kommunalisiert und neu organisiert. Neue, moderne Kläranlagen schossen wie Pilze aus dem Boden, viele davon gleich mit einer 3. Reinigungsstufe.

Die Gründung von Kläranlagennachbarschaften kam gewissermaßen zur rechten Zeit, denn die neuen Anlagen und Technologien mussten beherrscht und wirtschaftlich betrieben werden. Die Nachbarschaften waren und sind ein hervorragendes Forum für die Fortbildung und vor allem für den Erfahrungsaustausch des Betriebspersonals.

Es war damals nicht schwer, Fachleute aus Abwasserbetrieben, Ingenieurbüros, Hochschulen und Verwaltung für eine ehrenamtliche Tätigkeit als Lehrer oder Obmann einer Nachbarschaft zu gewinnen.

Der Erfahrungsaustausch findet nicht nur auf den Nachbarschaftstagen und den jährlichen Lehrer- und Obmann-Tagen statt, sondern auch auf kurzem Wege zwischen dem Betriebspersonal oder den Lehrern, wenn es ein Problem oder eine Herausforderung gibt.

Die Nachbarschaften leisten einen wichtigen Beitrag zum Gewässerschutz. Die Kläranlagen in Sachsen und Thüringen halten heute die aktuellen EU-Vorgaben sicher ein. Der jüngste, mittlerweile 36. Leistungsvergleich zeigt, dass 95,7 Prozent der organischen Inhaltsstoffe, 90,3 Prozent Phosphor und 84,4 Prozent Stickstoff aus dem Abwasser entfernt werden. Darüber hinaus wird kontinuierlich an der Optimierung der Technologien und Verfahren gearbeitet.

Dennoch reicht der heutige Stand der Abwasserreinigung nicht aus. Derzeit sind nur 8 % der deutschen Fließgewässer in einem guten chemischen Zustand. Insbesondere die Nährstoffeinträge müssen weiter reduziert werden. Dies bedeutet deutlich strengere Grenzwerte für Phosphor und Stickstoff, die nur durch Verfahrensoptimierungen oder den Bau neuer Anlagen erreicht werden können.

Darüber hinaus müssen zukünftig weitere Schadstoffe aus dem Abwasser entfernt werden. Mikroplastik aus Reifenabrieb und Arzneimittelrückstände sind nur Beispiele für eine bunte Palette von Stoffen, die die Umwelt und damit auch die Gesundheit von Mensch und Tier belasten.

Entsprechende gesetzliche Regelungen sind bereits verabschiedet oder in Vorbereitung. Mit der Verschärfung der Anforderungen werden auch die Kosten für die Abwasserentsorgung steigen. Dies wird insbesondere in Regionen mit rückläufiger Bevölkerungsentwicklung, wie es sie in Sachsen und Thüringen gibt, zunehmend zu einer Herausforderung.

Im Gegensatz zu neuen Anlagen oder zusätzlichen Betriebsmitteln kostet der Erfahrungsaustausch in der Nachbarschaft wenig Geld. Was es braucht, sind aktive Teilnehmer und das Engagement der ehrenamtlichen Lehrer und Obleute, die den Erfahrungsaustausch organisieren und moderieren.

Ihnen gilt unser besonderer Dank. Wir zählen auch in Zukunft auf Sie.

Ich habe mich in all den Jahren sehr wohl gefühlt, viel gelernt, Erfahrungen gesammelt und wunderbare Menschen kennengelernt. Natürlich habe ich auch gern Hinweise für Verbesserungen mitgenommen, manchmal war es auch nur eine Bestätigung des eigenen Handelns.

Zum Schluss noch eine Bitte an alle Verantwortlichen. Ermöglichen Sie Ihren Mitarbeitern die Teilnahme an den Nachbarschaftstagen. Es gibt keine bessere und günstigere Aus- und Weiterbildung.

Für mich war es eine tolle Zeit!

Ich wünsche allen Teilnehmern, Lehrern und Obleuten der Kläranlagen- und Kanalnachbarschaften sowie den Mitarbeitern der Geschäftsstelle alles Gute und viel Erfolg.

Michael Kuba, Regionalleiter Sachsen und Mitglied des Beirates der Kläranlagen- und Kanal-Nachbarschaften